

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 121 (1995)
Heft: 3

Artikel: Der Leisetreter
Autor: Maiwald, Peter / Binder, Hannes
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-596860>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

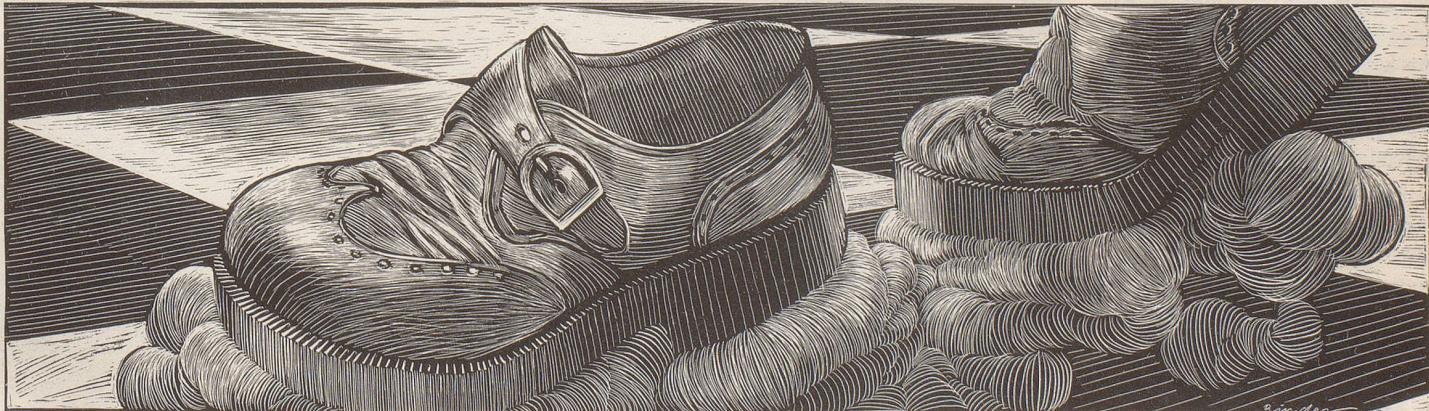
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Leisetreter

von Peter Maiwald (Text) und
Hannes Binder (Illustration)



Der Leisetreter denkt, sein Auftreten könnte die Erde erschüttern. So trägt er Pantoffeln oder Schuhe mit weichen Sohlen. Sanft und mit Vorsicht setzt er langsam einen Fuß vor den anderen. Am liebsten bliebe er stehen, wenn es nur ginge.

Nur ja kein Geräusch erzeugen! Nur ja keinen Laut geben! Nur ja nicht bemerkt werden! Der Leisetreter wäre am liebsten unhörbar oder besäße gern eine Kollektion von Tarnkappen im Schlafzimmerschrank.

Wenn das Leben schon nicht anders geht, dann möglichst auf Zehenspitzen! Alle anderen Gangarten beeindrucken tief, hinterlassen also Spuren, und Verfolger, die sich einem an die Sohlen heften, gibt es an jeder Straße-

öfteren in den Dokumenten nach, ob sie wirklich verheiratet sind. Seine Arbeitskollegen schätzen seine Manieren, weil er ihre Posten nicht gefährdet. Seine Kinder zweifeln, ob er wirklich ihr Vater ist. In Wirklichkeit, sagt der Leisetreter, ist die Stille der Vater aller Dinge.

Deshalb fängt er alle Sätze mit «Psst», «Sei ruhig» und «Sei leise» an. Weil er die Ruhe in Ordnung findet, ist er für Ruhe und Ordnung, und das Schönste an allen Stürmen des Lebens ist ihm die Ruhe davor. Wenn die Menschen sich liebten, sagt der Leisetreter, müssten sie sich mit «Ruhe sanft» grüßen.

Natürlich ist ihm Reden nicht Silber, sondern höchstens Alteisen, und natürlich ist ihm Schweigen Gold. Wenn man es recht betrachtet, sagt

ecke. Der Leisetreter möchte sich unauffällig machen, und ein gelebtes Leben wäre ihm eines, dessen Nachruf lautet: Er hat keine Lücke hinterlassen.

Schon seine Eltern haben ihn früh gelobt: Man bemerkt ihn gar nicht! Seine Mitschüler haben ihn graue Maus genannt. Seine Frau sieht des

Leisetreter, bin ich der reichste Mann der Welt.

Nachts schläft der Leisetreter schlecht. Dann hat er immer den gleichen Traum: Er sieht Millionen und Abermillionen von Leisetretern und hört mit Entsetzen, welchen Lärm sie auf der Welt machen. Davon wacht er aber nie auf. □